

Inhalt.

(Anmerkung: Die nachgefügte Zahl bezeichnet die betreffende Seite.)

I. Theil.

Von den Zeiten der Karolinger bis zur Abtretung der Grafschaft Kloppenburg an das Stift Münster. Von 800 bis 1400.

I. Abschnitt.

1. Begrenzung. 3.
2. Gau. 4. (Lerigau, Hasegau und Fentingau. 5.)
3. Gerichte. 5. (Desem, Löningen, Saterland, 8; Freigericht Abdrup, 9.)

II. Abschnitt.

1. Einführung des Christenthums. 9. (Missionshäuser zu Mleppen und Bisbed, 10; Corvey, 11; Vereinigung des Klosters Bisbed mit Corvey, 12.)
2. Gründung der Pfarren. 14. (Mutterpfarren in der Grafschaft Kloppenburg, 16; Entstehung der übrigen Pfarren, 16 u. f.; Cappeln, 20.)

III. Abschnitt.

I. **Geschichtliche Entwicklung unter den Gaugrafen.** 21.

II. **Unter den Grafen von Tekenesburg:**

A. **Bis zur Erbauung der Kloppenburg,** 23.

1. Graf Heinrich. 24. (Seine Güter bei Essen und Dpte, 25.)
2. Graf Simon. 26. (Gründet das Kloster und nachher die Burg zu Essen.)
3. Graf Otto I. 28. (Krieg mit Conrad, Bischof von Osnabrück und Zerstörung der Arkenova und Burg bei Essen, 29. Sein Sohn Heinrich vermählt mit der Gräfin Jütta von Ravensberg-Bechta, 31.)

4. Graf Heinrich von Oldenburg und Otto von Bentheim. 33.
5. Graf Otto II. 34.

B. Bis zur Abtretung der Grafschaft Kloppenburg an das Stift Münster.

1. Graf Otto III. 35. (Erbaut die Kloppenburg, 37; Beschreibung der Kloppenburg, 38; Zug des Grafen Otto III. gegen den Edlen Conrad von Diepholz, 39, und gegen den Bischof von Münster, 40.)
2. Graf Otto IV. 40.
3. Graf Nicolaus I. aus dem Hause Schwerin. 42. (Sucht sich in Lönningen und auf dem Himmelingen festzusetzen, 43; bemächtigt sich des Saterlandes, 44. Schwarzer Tod oder Pest, 44.)
4. Graf Otto V. 45. (Raubzüge, 46; Landwehre, 48; Krieg mit Osnabrück, 50.)
5. Graf Nicolaus II. 52. (Verbindung zwischen Osnabrück und Münster; Eroberung der Kloppenburg und Burg to Dyte u. s. w., 53; Abtretung der Grafschaft Kloppenburg an das Stift Münster, 56.)

IV. Abschnitt.

1. Die alten Burgen. 58. (Arkenowa, 59; Burg Essen, 60; Burg to Dyte, 61; Burg bei Barßel und Schnappenburg, 61.)
2. Die alten Denkmäler. 63. (Steindenkmale, 63; Grabhügel, 64.)

II. Theil.

Von der Abtretung der Grafschaft Kloppenburg an das Stift Münster bis zur Vereinigung mit dem Herzogthume Oldenburg. Von 1400 bis 1803.

I. Abschnitt.

1. Das Münstersche Amt Kloppenburg. 71. (Bestandtheile und Größe.)
2. Verwaltung des Amtes. 72. (Personal der Amtsverwaltung, 72; Städte und ihr Magistrat, 73; Kirchspielsverwaltung, 74; Vertretung auf den Landtagen, 76; Verzeichniß der Drostten, 76; Verzeichniß der Amtsrentmeister, 79; Einnahme des alten Amtes, 80.)
3. Gerichtshöfe. 81. (Gogericht zum Desem, 81; Gericht zu Kloppenburg, 82; zu Essen 83; zu Lönningen, 84; zu Lastrup 86; zu Friesopte, 86.)

II. Abschnitt. Die kirchlichen Verhältnisse im Amte Kloppenburg.

1. Bis zum Anfange der Reformation. 87.

2. Vom Anfange der Reformation bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 90. (Einführung der Reformation, 90; Wiederherstellung der katholischen Religion im Emsslande überhaupt, 92; in Löningen, 93; in Kloppenburg (Crapendorf), 94; in Essen, 95; in Markhausen, 95; in Lastrup und Lindern, 96; in Wolbergen, 97 u. 99; in Oyte (Altenoyte und Friesoyte), 99; Verhandlungen wegen Trennung der Stadt Friesoyte von der Pfarre Altenoyte, 100.)
3. Vom Ende des 30jährigen Krieges bis zum Anschlusse an Oldenburg. 103. (Fürstbischof Chr. Bernard von Galen erwirbt die geistl. Jurisdiction über das Niederstift vom Bisthume Osnabrück, 104; Einweihung der Kapelle in Kloppenburg, 105; Firmungsreisen, 105; kirchl. Anordnungen und Vermächtnisse, 106; die kirchl. Verhältnisse des Saterlandes und Barßel, 106; die kirchl. Nachrichten aus den einzelnen Pfarren: Crapendorf, 110; Löningen, 117; Essen, 119; Lastrup, 120; Lindern, 121; Wolbergen, 122; Markhausen, 123; Altenoyte, 125; Friesoyte, 125; Barßel, 126; Strücklingen, 126; Ramsloh, 127; Scharrel, 128. Firmungen und Visitationen, 129.)

III. Abschnitt. Geschichtliche Ereignisse im bürgerlichen Leben:

1. Das 15. Jahrhundert. 131. (Stadt Kloppenburg, 132; zum Landtage berechtigt, 133; vom Grafen Joh. v. Hoya besetzt, 133; Streitigkeiten mit den Grafen von Oldenburg, 134.)
2. Das 16. Jahrhundert. 137. (Neubau des Schloßthurmes, 137; Wiedererwerbung des Amtes Wilbeshausen, 137; Kopf- u. Grundsteuer in Folge des Kampfes mit den Wiedertäufern, 138; Einfall der Grafen von Oldenburg, 139; Ueberfälle und Plünderungen der in spanischem Solde stehenden Truppen von Lingen aus, 140 u. f.; Theuerung u. ansteckende Krankheit; Grenzstreitigkeiten, 146; Schleifung der äußeren Wälle der Kloppenburg, 147.)
3. Das 17. Jahrhundert. 148. (Die Mansfelder im Niederstifte, Lill's Lager bei Bethen, 148; Niederlage Mansfelder Truppen bei Altenoyte, 149; verschiedene Wechselfälle im 30jährigen Kriege, 151 u. f.; traurige Verhältnisse in Folge des Krieges, 153; Chr. Bernard von Galen, Fürstbischof; seine Anordnungen, 155; Jahrmärkte, 157; Reitpost, 158; Neubau des Rathhauses, 159; Schmiedegilde zu Friesoyte, 159; Aufzählung der Privilegien der Stadt Kloppenburg 161.)
4. Das 18. Jahrhundert. 162. (Sturm und heftige Kälte, 162; Kloppenburg erhält das Recht, Weggeld zu heben, 163; Brand in Kloppenburg und Crapendorf, 163 u. f.; Reparatur des Thurmes

auf dem Rathhause; Ausdehnung der Märkte auf 3 Tage, 165; Beginn der Chronik von Kloppenburg, 166; Englisch-hannoversche Soldaten in Kloppenburg, 168; starke Einquartierung, 173.)

5. Von 1800 bis 1803. 176. (Besitznahme des Amtes Kloppenburg von Seiten des Herzogs Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg, 179; Huldbigung, 180.)

Nachtrag. (Abbruch des Schlosses und des Schloßthurmes, 184; Gastwirthe der Stadt Kloppenburg, 185; Preussische Truppen-Durchzüge, 185; Holländische Einquartirungen und Besatzungen, 186 u. f.; die Oldenburger Soldaten werden zurückgezogen, 191; Französische Truppenzüge und Besatzung, 191; Stellung von 701 Arbeitern in St. Hülse zum Baue der großen Straße von Paris nach Hamburg, 192.)

IV. Abschnitt. Die Burgen und adelichen Güter im Amte Kloppenburg.

1. Die Entstehung und Bedeutung der Burgen. 194. (Zweck der Burgen, 194 u. f.; Bauart der Burgen, 197; ihre Berechtigung zum Landtage, 197; Matrifel für das Amt Kloppenburg, 198.)
2. Das Gut Altenoyte. 199.
3. Das Gut Lanlum. 201.
4. Das Gut Arkenstede. 202. (Groß- und Klein-Arkenstede.)
5. Das Gut Calhorn. 204.
6. Das Gut Lage. 208.
7. Das Gut Behr. 212.
8. Das Gut Duderstadt. 213.
9. Das Gut Huckelrieden. 214.
10. Das Gut Stedingsmühlen. 217.

Anhang I. Gründung der Kirche und des Klosters zu Essen an der Hase und der Kapelle zum Belthus. (Abhandlung.) 223.

Anhang II. Die Stiftung des Klosters zu Menslage, Verlegung desselben nach Börstel und Entstehung der Pfarre Menslage. (Abhandlung.) 236.

Anhang III. Urkunden und sonstige Schriftstücke:

- No. I. Hebereregister der Abtei Werden. a) 239; und b) 241.
- No. II. Kaiser Ludwig der Fromme ertheilt dem Missionshause zu Bisbeck die Immunität und nimmt es in seinen besondern Schutz. 242.

- No. III. König Ludwig der Deutsche vereinigt das Missionshaus zu Bisbeck mit dem Kloster Corvey. 244.
- No. IV. Stiftungsurkunde der Kirche und Pfarre Essen an der Hase. 246.
- No. V. Erzbischof Balduin von Bremen schenkt dem cenobium zu Essen den Zehnten über den 4. Theil eines Hofes. 247.
- No. VI. Gründungsurkunde des Nonnenklosters zu Essen an der Hase. 248.
- No. VII. Bischof Philipp von Osnabrück trennt Cappeln von der Pfarre Emstedt. 250.
- No. VIII. Bischof Gerhard bestätigt diese Trennung. 250.
- No. IX. Urkunde des Abtes Hermann von Corvey über die Absparrung Menslage von Löningen. 251.
- No. X. Urkunde, betreffend den Tausch einer Bauernstelle nebst Wassermühle in Hemmesbüren, worauf die Kloppenburg erbaut ist. 252.
- No. XI. Vergleich der Bischöfe von Osnabrück und Münster und ihrer Städte in Betreff der Eroberung der Kloppenburg. 253.
- No. XII. Urkunde des Grafen Nicolaus II. von Teteneburg, die Abtretung der Grafschaft Kloppenburg an das Stift Münster betreffend. 255.
- No. XIII. Bischof Heinrich (II.) von Münster ertheilt den Bewohnern vor der Kloppenburg die Gerechtfame der Stadt Hasellinne und ein eigenes Stadtsiegel. 259.
- No. XIV. Bürgereid für die Bürger der Stadt Kloppenburg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. 260.
- No. XV. Bestand der Bürgerschaft zu Kloppenburg um 1640. 262.
- No. XVI. Beweis aus dem Protocollbuche der Stadt Kloppenburg für die traurige Lage der Bürger 1638. 265.
- No. XVII. Mittheilungen aus demselben Protocollbuche in Betreff der Streitigkeiten, welche in Folge der schwedischen Exccution unter den Bürgern entstanden. 266.
- No. XVIII. Protocolle, die Amsterdamer Botenpost betreffend. 267.
- No. XIX. „Artikel“ der Schmiede-Zunft und Gilde zu Friesoyte. (Aus der Original-Urkunde dem Inhalte nach getreu mitgetheilt.) 268.
- No. XX. Statuten der alten Schützengilde in Friesoyte. (Wörtlich aus dem Original copirt.) 272.
- No. XXI. Patent zur Bestignahme der beiden bisherigen Münster-schen Aemter Bechta und Kloppenburg von Seiten Osnenburgs. 276.

No. XXII. Beschreibung der zur Hulbigungsfeier errichteten „Triumphbogen“. 279.

Anhang IV. Urkunde, in welcher Bischof Johann von Münster 1457 dem Grafen Johann von Hoya die Ämter Sasfenberg und Kloppenburg verpfändet, nebst geschichtlicher Einleitung zu dieser Urkunde. 281.

Anhang V. Die Ortschaften der alten Grafschaft Kloppenburg und einige aus der Umgegend in der Schreibweise, wie sie sich in alten Urkunden vorfinden. 288.

Anhang VI. Bemerkungen über den Werth der alten Münzen, welche im Amte Kloppenburg kursirten. 298.

a) Plan der alten Kloppenburg.

b) Karte der alten Grafschaft und des nachherigen Münster'schen Amtes Kloppenburg.
